

IT-SPIEGEL

Die Zeitung für den EDV-Bereich

netyard | KUNDENZEITUNG

AUSGABE NR. 2/2014



Ein Ausblick in das Jahr 2015 – Das sind die wichtigsten IT-Trends

Mit welchen IT-Trends und Techniken wird es im Jahr 2015 stetig aufwärts gehen? netyard stellt die Wichtigsten vor.
Seite 2



Betriebssystem: Support-Ende für Windows Server 2003

Mitte Juli endet der Hersteller-Support – ab diesem Zeitpunkt wird es keine neuen Security-Updates mehr geben.
Seite 4

INTERN

Neue netyard-Mitarbeiter

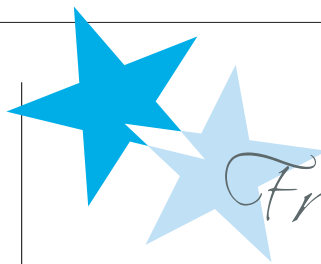
netyard begrüßt drei neue Mitarbeiter im Team. Als Unterstützung im Bereich Office ist Sabine Weiß und in der Technik sind Jannik Esche und Niklas Heutgens zu dem netyard-Team hinzugestoßen.



Sabine Weiß ist für das netyard Office-Team bereits seit Juli 2014 tätig. Nach Ihrer Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin arbeitete die Mutter zweier erwachsener Söhne viele Jahre in unterschiedlichen Unternehmen als Assistentin der Geschäftsführung und Vertriebsleitung. Eigene Vertriebserfahrung sammelte sie vorwiegend im Nahen Osten für ein Maschinenbauunternehmen. Bevor Sabine Weiß nach Düsseldorf und damit zu netyard kam, war sie zuletzt als Assistentin des Einkaufsleiters bei der Krombacher Brauerei tätig.



Jannik Esche hat im vergangenen August die Ausbildung zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration bei netyard begonnen. Von 2009 bis 2013 erwarb er die Fachhochschulreife im Berufskolleg in Ratingen und machte parallel dazu erfolgreich seine Ausbildung zum staatlich geprüften informationstechnischen Assistenten. Nach einem Semester Studienerfahrung im Fach angewandte Informatik an der FH Aachen wechselte Jannik Esche in diesem Sommer zu netyard.



*netyard wünscht Ihnen
Frohe Weihnachten*

Liebe Kundinnen und Kunden,
wieder neigt sich das Jahr seinem Ende entgegen und in wenigen Tagen steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Zeit, das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Für netyard gab es in diesem Jahr große positive Veränderungen. Die netyard GmbH und die netyard Intelligente Gebäudetechnik GmbH wurden im vergangenen September zur netyard AG verschmolzen. Vorstand der netyard AG sind Thorsten Dreiner, Florian Planert und Thorsten Tappe. Der Rechtsformwechsel zur Aktiengesellschaft soll netyard vor allem mehr Flexibilität im Unternehmenswachstum geben und die Organisation der zwei Unternehmensbereiche zielführender unterstützen.

So wie bereits in den Jahren zuvor verzichtet das Unternehmen auf Weihnachtspräsente und spendet den dafür vorgesehenen Betrag für einen

wohltätigen Zweck. netyard ist sich sicher, damit auch in Ihrem Sinne zu handeln. Dieses Jahr geht die Spende an „Die Aktion Lichtblicke e.V.“. Der Verein unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die materiell, finanziell oder seelisch in Not geraten sind.

netyard möchte sich für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen in 2014 bedanken. Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Ihren Angehörigen wünschen wir schöne und gesegnete Weihnachtstage und für das neue Jahr Gesundheit sowie persönlichen und geschäftlichen Erfolg. Wir freuen uns bereits jetzt darauf, auch im neuen Jahr wieder als innovativer und zuverlässiger Geschäftspartner an Ihrer Seite stehen zu dürfen. ■

Software-Umstellung auf SAP

Die Entscheidung ist gefallen: SAP wird als neue Unternehmenssoftware bei netyard im nächsten Jahr Einzug halten. Die bisherigen Software-Anwendungen im Bereich Warenwirtschaft und Rechnungswesen entsprechen nicht mehr den Anforderungen und bilden die gewachsenen Geschäftsprozesse zu ungenau ab.

Alle Insellösungen werden bei netyard abgeschafft und durch eine branchenspezifische Komplettlösung von SAP ersetzt. Zukünftig werden dann SAP-Softwaremodule aus den Bereichen ERP-Warenwirtschaft, CRM-Kundenmanagement, Logistik und Lagerverwaltung, Service und Support sowie Financial und Controlling bei netyard eingesetzt. ■



Als neuer Auszubildender für den Beruf des IT-Systemkaufmanns ist Niklas Heutgens seit September 2014 im netyard-Team tätig. In der Ausbildung zum IT-Systemkaufmann lernt er das Konzipieren und Realisieren von kundenspezifischen IT-Systemlösungen. Bevor er die Ausbildung bei netyard begann, machte Niklas Heutgens im Berufskolleg in Mönchengladbach seine Ausbildung zum informationstechnischen Assistenten.

Ein Ausblick in das Jahr 2015 – Das sind die wichtigsten IT-Trends

Mobil und vernetzt – mit diesen Schlagworten kann man die neuesten technischen Entwicklungen und IT-Trends für das Jahr 2015 kurz zusammenfassen. Die hohe Schlagzahl der ITK-Neuerungen macht es für Unternehmer und Entscheider zunehmend schwieriger auf dem Markt den Überblick zu behalten. Aus diesem Grund stellen wir in diesem Artikel fünf wichtige IT-Trends, die im kommenden Jahr von Bedeutung sein werden, ausführlich für Sie vor.

TREND-THEMEN IM ÜBERBLICK

- ✓ Big Data
- ✓ risikobasierte Sicherheits- und Schutzmaßnahmen
- ✓ Collaboration
- ✓ 3D-Drucker
- ✓ Internetprotokoll Version 6

Big Data: Neue Form der Datenanalyse

Wie bereits im letzten Jahr, wird „Big Data“ auch 2015 ein Trend-Thema sein. Durch das gewaltige Anwachsen auswertbarer digitaler Datenfluten, hat sich dieses Thema zu einem wahren Hype auf dem IT-Markt entwickelt. Generell wird unter diesem Begriff der Einsatz großer Datenmengen aus vielfältigen Quellen zur Erzeugung wirtschaftlichen Nutzens verstanden. Dabei umfasst die Bezeichnung „Big Data“ Konzepte, Methoden, IT-Architekturen sowie Tools, mit denen sich Informationen in geregelte Bahnen lenken lassen.

Herausforderungen, die aufgrund des Datenwachstums zu bewältigen sind, liegen zum einen in der Haltung der Datenmassen. Hierbei ist es wichtig, dass in der Zukunft optimale und effiziente Lösungen zur Verwaltung sowie Speicherung der Datenflut gefunden werden. Mithilfe der Großdatenanalyse können neue Chancen auf dem Markt erkannt und auf geänderte Geschäftsanforderungen reagiert werden. Als neuer Faktor in der Wertschöpfungskette soll die Datenanalyse Unternehmen Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz sichern.

Die Marktforscher von Experton Group schätzen nach einer neuesten Benchmark-Analyse, dass der Big Data-Markt bis 2019 auf ein Volumen von 3.198 Millionen Euro heranwachsen wird. Im kommenden Jahr werden die großen Anbieter solcher Lösungen, wie SAP oder Oracle, zunehmend Konkurrenz bekommen. Waren es 2013 noch 138

Unternehmen, die in diesem Bereich tätig waren, so konnten im diesjährigen Experton Group-Benchmark bereits knapp 250 Unternehmen gezählt werden.

Risikobasierte Sicherheits- und Schutzmaßnahmen

Klassische IT-Schutzmaßnahmen, z.B. Firewalls oder Virenschutz, reichen in der heutigen Zeit nicht mehr aus. Die Analysten von Gartner prognostizieren, dass es in den kommenden Jahren verstärkt zu dem Einsatz von risikobasierter Sicherheits- und Schutzmaßnahmen für IT-Systeme kommen wird. Im Ansatz risikobasierter IT-Sicherheit werden Maßnahmen anhand einer Risikoanalyse vorgenommen. Durch die Risikoanalyse werden Schwachstellen und Gefahrenpunkte bewertet und das Bedrohungspotenzial aufgezeigt. Ein Vorteil dieser Herangehensweise ist, dass sich Unternehmen bewusster mit dem Thema IT-Sicherheit beschäftigen müssen, um über Handeln und Nicht-Handeln Entscheidungen zu fällen.

Collaboration: Das Team steht im Vordergrund

Ganz gleich ob sich Kollegen im Büro, unterwegs oder im Home-Office befinden: Die Arbeit will im Team gelöst werden. Verschiedenste Collaboration-Softwares und Online-Tools machen die Zusammenarbeit im Team möglich. Unter dem Begriff „Collaboration“ wird alles zusammengefasst, was mit netzwerkbasierter, interaktiver Zusammenarbeit von Mitarbeitern, aber auch Zulieferern und Partnern, zu tun hat. Dementsprechend ist die Reichweite von Collaboration im Unternehmen sehr umfangreich.

Unterschiedlichste Kommunikationsdienste müssen in der Entwicklung einer Collaboration-Strategie berücksichtigt werden: vom Laptop über mobile Endgeräte (u.a. Smartphone und Tablet PC), Instant-Messaging, Videokonferenzen, Telefonate, Fax bis hin zu den E-Mails. Daher orientiert sich der Erfolg einer optimalen Collaboration-Lösung vor allem durch die Einbeziehung der drei Berei-

che Kommunikation, Arbeitsprozesse und Dokumentenmanagement – die Zusammensetzung jeder Bereiche ist von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich.

Was bereits in den letzten zwei Jahren begonnen hat, wird in Jahr 2015 verstärkt thematisiert: Denn mit dem Konzept der „Social Collaboration“ wird noch ein Schritt weitergegangen. „Social Collaboration“ bezeichnet die Zusammenarbeit nach den Prinzipien des sozialen Netzwerkes auf Basis einer Social Software. Diese Software – ausgestattet mit Kommunikationsansätzen, wie aus den bekannten Social Networks – fungiert als Plattform zur Zusammenarbeit und soll dabei helfen, Arbeitsabläufe zu optimieren und zu beschleunigen.

3D-Drucker: positive Entwicklung im B2B-Markt

Für Endkunden ist zum jetzigen Zeitpunkt die konkrete Nutzung von 3D-Druckern nicht interessant. Anders sieht es jedoch im Business-to-Business-Markt aus: Insbesondere in der Wirtschaft und der Medizin werden 3D-Drucker zur Prototypenherstellung eingesetzt. So ist es möglich, Formen und Modelle entstehen zu lassen, die vorher aufwendig gegossen oder gebaut werden mussten. In zwei bis fünf Jahren rechnen die Marktforscher von Gartner mit einer noch größeren Verbreitung und wachsender Akzeptanz von 3D-Druckern im Unternehmensumfeld.

Internetprotokoll IPv6: flächendeckende Vernetzung

Das neue Internetprotokoll IPv6 wird in naher Zukunft das fast 30 Jahre alte Internetprotokoll IPv4 ablösen.

Der IPv6-Standard ist Voraussetzung für intelligente Lösungen bei der Hausvernetzung, in der Telemedizin, im Bereich Industrie 4.0 und generell im so genannten „Internet der Dinge“. Da das alte Internetprotokoll einige Schwachstellen, beispielsweise in der Sicherheit, aufweist, soll die flächendeckende Nutzung von IPv6 zügig voranschreiten. „IPv6 als genutzten Standard zu etablieren, muss auch in den kommenden Jahren unser Ziel bleiben“, betont Prof. Christoph Meinel, Vorsitzender des Deutschen IPv6-Rates. ■



Mit welchen Trends und Entwicklungen aus dem IT-Sektor geht es im neuen Jahr 2015 stetig aufwärts?

netyard-Interview:

Eine vertrauensvolle und gleichzeitig pragmatische Geschäftsbeziehung

netyard unterstützt CAERUS Debt Investments AG erst seit Kurzem in allen Fragen des IT-Services. Das junge Unternehmen ist vorletztes Jahr gegründet worden und war auf der Suche nach einem lokalen EDV-Systemhaus in Düsseldorf, um eine komplett neue IT-Infrastruktur für CAERUS zu planen und einzurichten.

Im Interview erzählte uns Vorstand Michael Morgenroth, wie netyard diese Anforderungen umgesetzt hat und was er sich von der zukünftigen Arbeit mit netyard verspricht.

CAERUS Debt Investments AG

Das Unternehmen CAERUS Debt Investments AG – gegründet 2012 – ist als Investmentberatungsgesellschaft im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung tätig. Hier berät CAERUS speziell institutionelle Kunden wie Versicherungen, Pensionsfonds oder Versorgungswerke. Die Finanzmittel der Kunden werden über eine Luxemburger Fondsstruktur zur Finanzierung von gewerblichen Immobilien, beispielsweise Büro- oder Logistikimmobilien, eingesetzt. Am 1. Juli 2013 kam es zu einem Management-Buy-Out, so dass das Unternehmen heute konzernunabhängig und inhabergeführt agiert.



CAERUS
DEBT INVESTMENTS

Michael Morgenroth ist CEO und Mehrheitsaktionär der CAERUS Debt Investments AG. Er führt zusammen mit dem Vorstand Dr. Patrick Züchner (CIO) das Unternehmen.

Wie kam die Zusammenarbeit mit netyard zustande?

Michael Morgenroth: Für uns als kleineres Unternehmen macht es keinen Sinn eine eigene IT-Abteilung aufzubauen. Deswegen haben wir eine Ausschreibung gestartet. Eine der Hauptanforderungen an den IT-Dienstleister war, dass er unsere Anforderungen im Bereich Wachstum und Mobilität erfüllt und idealerweise aus dem Raum Düsseldorf kommt. Im Notfall sollte er nur kurze Wege

bis zu unserem Unternehmen zurücklegen müssen, um kurzfristig auf unsere Anliegen reagieren zu können.

Welche Geschäftsprozesse werden in Ihrem Unternehmen durch EDV unterstützt? Und welche Rolle nimmt die EDV bei CAERUS ein?

Michael Morgenroth: Wie in den meisten kaufmännischen Unternehmen nimmt das Thema EDV auch bei uns eine essentielle Rolle ein. Lohnbuchhaltung und Rechnungswesen sind bei uns ausgelagert, aber alle anderen Unternehmensbereiche bilden wir über die eigene interne IT ab. Die immobilienwirtschaftliche Betrachtung und Analyse der Darlehen, d.h. die geschäftskritischen Prozesse, werden über unsere internen IT-Systeme gemacht.

Deswegen stellen wir auch entsprechende Anforderungen an die Datensicherheit unserer EDV. Zudem ist eine unterbrechungsfreie und stabile IT-Umgebung für CAERUS von großer Bedeutung – unsere Arbeit macht dies dauerhaft erforderlich.

Wie nutzen Sie die Full-Service-Dienstleistung von netyard in Ihrem Unternehmen?

Michael Morgenroth: Generell nehmen wir eine ganzheitliche Betreuung von Ihnen in Anspruch. Es ist so, dass die Kunden von CAERUS ein professionelles Auftreten vom Unternehmen erwarten. Aus diesem Grund nutzen wir die Leistungen von netyard in der gesamten Breite, um ein professionelles IT-Setup für uns zu gewährleisten.

Besonderer Wert wurde im IT-Neuaufbau wie gesagt auf Themen wie Wachstum und Mobilität gelegt. Wir sind viel unterwegs und müssen von überall erreichbar sein und arbeiten können. Zu Beginn in der Beratungsphase wurde auf dieses Bedürfnis geachtet und auch in der Planung der Server-Architektur, Auswahl der Hard- und Software sowie Anwenderunterstützung mit berücksichtigt.

Die optimale Entwicklung der IT-Strategie in der Anfangszeit hat sich als vorteilhaft und im Geschäftsalltag als funktional erwiesen.



Vorstand von CAERUS Debt Investments AG:
Michael Morgenroth

Können Sie mir in kurzen Worten beschreiben, wie netyard auf Ihre täglichen IT-Anforderungen eingeht?

Michael Morgenroth: netyard reagiert immer schnell auf unsere IT-Probleme. Wobei ich sagen muss, dass wir den Support von netyard nicht täglich benötigen – nur, wenn ab und an etwas nicht so läuft, wie es eigentlich sein sollte. Die meisten Probleme können von Ihnen per Fernzugriff gelöst werden, ohne dass ein Techniker vorbeikommen muss.

Wie würden Sie die Geschäftsbeziehung zwischen CAERUS und netyard beschreiben? Gibt es bestimmte Merkmale, die diese Beziehung zutreffend charakterisieren?

Michael Morgenroth: Die Geschäftsbeziehung zwischen netyard und CAERUS würde ich folgendermaßen beschreiben: vertrauensvoll und gleichzeitig pragmatisch. Für mich zählt noch sehr das gegebene Wort. Darauf konnte sich Herr Planert [Vorstand netyard AG, Anmerkung der Redaktion] immer verlassen und ich mich umgekehrt auch. Deswegen ist dies für mich eine sehr angenehme Geschäftsbeziehung.

Was versprechen Sie sich für die künftige Zusammenarbeit mit netyard?

Michael Morgenroth: Wir wollen auch in der Zukunft weiterhin eine störungsfreie und sichere IT-Landschaft haben. Nach dem Motto „Going forward“ begrüßen wir es natürlich, auch eine Beratung und Unterstützung von Ihnen zu erhalten, die uns neue IT-Themen und -Technologien aufzeigt. Die Umsetzung unserer Geschäftsprozesse soll immer auf der Höhe der Zeit sein. ■

Support-Ende für Windows Server 2003

Nach über zehn Jahren endet am 14. Juli 2015 der Produktlebenszyklus von Microsoft Windows Server 2003 mit der Einstellung des Supports. An diesem Datum endet für das Betriebssystem der erweiterte – extended – Support des Software-Herstellers Microsoft. Es wird dann von Herstellerseite keine Security-Updates mehr geben.

Die Abteilung US-CERT des Ministeriums für Innere Sicherheit der USA hat auf die möglichen Gefahren für Unternehmen nach Support-Ende von Windows Server 2003 hingewiesen. Da keine neuen Sicherheitsupdates vom Hersteller geliefert werden, sind die Systeme einer deutlich erhöhten Gefahr von Viren- oder Malware-Befall ausgesetzt. Dadurch könnte es zu Verlusten von Daten- oder gar Systemressourcen kommen. Ferner könnten Kompatibilitätsprobleme mit anderen Hard- und Software-Herstellern entstehen, weil diese nicht länger Windows Server 2003 unterstützen.



Die Uhr tickt, die Zeit vergeht: Ein Betriebssystem-Wechsel sollte rechtzeitig geplant werden.

Um nicht in Zeitprobleme zu geraten, ist es ratsam den Wechsel auf eine aktuelle Systemplattform frühzeitig im Unternehmen zu planen. Der Jahreswechsel, Urlaubszeiten oder auch Probleme bei der Betriebssystem-Umstellung können schnell zu größeren zeitlichen Verzögerungen führen.

Der Windows Server 2003 ist vor allem noch bei kleineren Unternehmen ein beliebtes Betriebssystem. Redmond Magazine – eine unabhängige Zeitschrift der Microsoft-IT-Gemeinde – meldet unter Berufung auf offizielle Zahlen von Microsoft, dass im Juli 2014 weltweit noch 24 Millionen Instanzen von Windows Server 2003 auf 12 Millionen physikalischen Servern liefen. ■

BND will geschützte Internetverbindungen knacken

Um verstärkt Verschlüsselungstechniken im Internet aushebeln zu können, beantragte der Bundesnachrichtendienst (BND) nun im Bundestag zusätzliche Mittel. Nach Informationen von „Süddeutsche Zeitung“, NDR und WDR will der BND für diese Aufrüstung alleine 4,5 Millionen Euro ausgeben. Laut Medienberichten will die Bundesbehörde zukünftig unter anderem Verbindungen überwachen, die mit den Kommunikationsprotokollen SSL und HTTPS geschützt sind.

Nachdem Whistleblower Edward Snowden im letzten Jahr ausreichend geheimes Material über die Methoden des US-Geheimdienstes NSA veröffentlicht hatte, wurde schnell deutlich, dass die deutschen Sicherheitsbehörden in Sachen Internet-Spionage hinterherhinken. So wurde aktuell auch von der Bundesregierung bestätigt, dass das Bundesamt für Sicherheit der Informationstechnik (BSI) zukünftig mit einer französischen Firma zusammenarbeitet, die sich auf den Verkauf von Software-Sicherheitslücken an Regierungen spezialisiert hat. Solche Sicherheitslücken sind nicht öffentlich bekannt. Wer davon weiß, kann sie ausnutzen und anderen Schaden zufügen. Für den BND soll es so bald möglich sein, Sicherheitsmechanis-

men im Internet, wie die Kommunikationsprotokolle SSL und HTTPS, überwinden zu können.

Die Kommunikationsprotokolle SSL und HTTPS dienen im Internet dazu, Daten abhörsicher zu übertragen. Besonders Banken, Online-Netzwerke oder Shopping-Portale verwenden SSL, um Kundendaten und Login-Informationen zu schützen.

Angriff auf SSL und HTTPS

Ein Sprecher des Bundesministeriums betont, dass die Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit den externen Sicherheitsexperten vor allem für den Schutz der Regierungnetze und nicht zur Weitergabe an Dritte verwendet werden.

Die zunehmenden Entwicklungen in diese Richtungen zeigen für Florian Planert, Vorstand der netyard AG, dass Unternehmen einen noch sensibleren Umgang mit den eigenen Daten im Internet anstreben sollten. Er rät: „Die Herausgabe von Unternehmensdaten im Internet, wie z.B. bei den Online-Speichern Dropbox & Co., sollte immer kritisch hinterfragt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass Unternehmensinformationen nicht in falsche Hände geraten.“ ■

Microsoft Hyper-V 2012: Auf Augenhöhe zum Marktführer

Die Virtualisierungssoftware Microsoft Hyper-V ist mit dem Konkurrenten VMware auf Augenhöhe: Durch das Produkt Windows Server 2012 gewinnt Hyper-V 2012 weiter an Bedeutung. Es ist die Plattform – quasi der Motor – für die Virtualisierung von Servern und Desktops auf Basis von Windows. Die Zeiten, in denen VMware den alleinigen technologischen Fortschritt auf dem Gebiet der Virtualisierung für sich beanspruchte, gehören damit der Vergangenheit an.

Die aktuelle Softwareversion Microsoft Hyper-V 2012 hält einige neue Features bereit. Dadurch sind Erweiterungen und Verbesserungen vor allem in den Bereichen Skalierung, Storage- und Netzwerk-Unterstützung sowie im Management möglich. Aufgrund dessen können nun große und komplexe Virtualisie-

rungsprojekte mit diesem Produkt leichter umgesetzt werden.

vollwertige Virtualisierungslösung

Generell soll eine Virtualisierung von IT-Komponenten es ermöglichen, deren Effizienz, Flexibilität und Verfügbarkeit zu steigern. Nach der Fachzeitschrift iX (Ausgabe 6/2007, Seite 104 ff.) ist Virtualisierung eine IT-Strategie, die Ressourcen zusammenfasst und verteilt, um die Auslastung der IT-Komponenten optimal zu gestalten. ■

Impressum

netyard AG | Schanzenstraße 40 | 40549 Düsseldorf
 Fon: 0211.415596-0 | Fax: 0211.415596-11
 Mail: post@netyard.de | Internet: www.netyard.de
 Vorstand: Thorsten Dreiner, Florian Planert,
 Thorsten Tappe | Aufsichtsratsvorsitzender:
 Dr. Regis Plümacher | Eingetragen beim Amtsgericht
 Düsseldorf, HRB 73286

Fotoquellen: netyard AG, CAERUS Debt Investments AG, PüNktCheN//photocase.de, krockenmitte/photocase.de | Haftungsausschluss: Herausgeber und Redaktion (Annabelle Davids, netyard AG) recherchieren und prüfen sorgfältig. Sollten dennoch technische Angaben oder Darstellungen fehlerhaft sein oder Auslassungen vorliegen, kann dafür nicht gehaftet werden.

